

Inserentenverzeichnis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schutzraumsteuerung: neue Wege im Appenzellerland

AW. Die Gemeinden wurden vom Bund angewiesen, den Bau von Schutzräumen nicht mehr nach dem «Zufallsprinzip» durchzuführen, sondern nach dem effektiven Bedarf zu steuern. Diese Arbeiten wurden vielerorts an die Zivilschutzorganisationen (ZSO) delegiert. Das anzuwendende System «Steuerung Schutzraumbau» basiert auf der genauen Erfassung der Schutzräume (periodische SR-Kontrolle, PSK, und qualitative Einstufung, QE) und der Erfassung und Zuteilung der Schutzplätze in einem genau umrissenen Gebiet. Von Hand durchgeführt, eine immense Arbeit!

Die bisherigen Methoden der manuellen Erfassung oder der Erfassung mit rein textlichen Daten auf EDV war und ist nur mit einem in keinem Verhältnis stehenden Aufwand zu bewältigen. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden führten diese Erkenntnisse zu «neuen Dimensionen» in der Datenerfassung und -auswertung.

Zur Anwendung kommt ein neues EDV-Programm, basierend auf dem numerisierten Übersichtsplan 1:5000 der Gemeinden sowie den Daten der Grundbuchämter, Daten der Einwohnerkontrollen, Grundrissplänen der Bauämter, Daten der Assekuranz sowie den Daten, resultierend auf den Erhebungen der ZSO. Dieses Programm wurde von Roman Huss, Zivilschutzstellenleiter/Stellvertreter C ZSO und ehemaliger DC Bev S, in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Geometerbüro erstellt. Die reiche Praxiserfahrung führte zu einem durchdachten, vielseitigen und anwenderfreundlichen Programm.

Auf dem Übersichtsplan sind alle Gebäude als Grundriss erfasst und werden vom Geometer halbjährlich mutiert. Zuerst werden alle nötigen Gebäudedaten, inkl. der Schutzraumdaten, der Gemeinde erfasst oder aus bestehenden Datenbeständen importiert. Mit einem CAD-Programm können die Schutzraumgrundrisse erstellt und in der richtigen Lage in die Gebäudegrundrisse eingefügt werden. Auf Wunsch kann auch die SR-Einrichtung, mit Hilfe einer Symbolbibliothek, eingezeichnet werden. Die Steuerungsgebiete können zum Beispiel mit der Maus umfahren werden; auf Knopfdruck kann die Schutzraumbilanz ausgegeben werden.

Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, die gesamte Zuweisungsplanung (ZUPLA) auf einfache Weise durchzuführen. Die Daten der Schutzraumkontrollen sind ebenfalls

erfasst (PSK, QE). Weiter ermöglichen die Plan- und Datengrundlagen eine Kartenführung (mit eigener Symbolbibliothek) und den Ausdruck von Karten und Plänen aller Art und in jedem gewünschten Massstab (SR-Detailpläne, Lagepläne, Blockpläne, ZUPLA-Anzeige auf Plan, Einsatzpläne). Selbstverständlich können Listen mit allen vorhandenen Datenbankangaben erstellt werden.

Bei der Erfassung aller Daten kamen ungeahnte Probleme zum Vorschein. Es zeigte sich, dass die in den ZSO für die ZUPLA gesammelten Werke zum Teil nicht vollständig, nicht brauchbar, nicht vorhanden oder in einem nicht brauchbaren Format vorliegen. Weiter musste festgestellt werden, dass die Daten der Grundbuchämter, der Assekuranz und anderer Datenlieferanten nicht übereinstimmten.

Aus dieser Problematik heraus entstand erfreulicherweise eine rege Kommunikation und gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Partnern und führte dazu, dass Wege gesucht und gefunden wurden, um den Datenfluss übersichtlich und genau zu gestalten. Die PSK und QE der Schutzräume bietet eine gute Gelegenheit, um fehlende Daten im zugeordneten Gebiet neu zu erfassen oder zu überprüfen. Diese Arbeiten werden im Rahmen von Übungen mit Schutzdienstpflichtigen durchgeführt. Nach Abschluss aller Arbeiten liegt eine einmalige und genaue Gebäude- und Schutzraumdatensammlung vor, die einfach und vielseitig einsetzbar, aber auch einfach zu mutieren ist. Das interessante Programm führt nun dazu, dass neben der Erfassung der Daten in allen Gemeinden zusätzlich ein vorgezogenes Vergleichsprojekt, im Beisein des BZS, zwischen Heiden AR (neues Programm) und der Stadt Herisau AR (herkömmliche Methode) durchgeführt wird. Detaillierte Unterlagen können direkt bei der Huss Computertechnik, 9410 Heiden, bezogen werden. ▣

Biel: Feuerwehr und Zivilschutz fusioniert

Der Vorsteher der Sicherheits-, Energie- und Verkehrsdirektion, Jürg Scherrer, stellte gestern die neue Führung der Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz vor. Chef ist Jürg Frank. Paul Keller ist für Bereitschaft und Einsatz zuständig, Kurt Ramseier leitet die Ausbildung.

Der bisherige Leiter der Zivilschutzstelle, François Grosclaude, wechselt als Fachbeamter für Verkehr und Logistik zur Stadtpolizei, wo der Spezialaufgaben im Zusammenhang mit der Expo 2001 übernimmt. Der ehemalige Feuerwehrkommandant Roland Runser koordiniert jetzt die Tätigkeiten der Stadt Biel im Zusammenhang mit Sprayereien. Beiden soll laut Scherrer die vorzeitige Pensionierung mit 60 Jahren angeboten werden. Ihr Alter sei mit ein Grund für die Neubesetzung der Führung von Feuerwehr und Zivilschutz gewesen.

«Nach den neuesten Erkenntnissen können wir durch die Fusion 5,6 Stellen einsparen», gab Scherrer bekannt. Dank natürlichen Abgängen und nicht besetzten Planstellen werde es voraussichtlich möglich sein, auf Entlassungen zu verzichten. Die jährliche Einsparung betrage rund eine halbe Million Franken.

«Auf Ende Jahr wird die Zivilschutzstelle in das Gebäude der Feuerwehr umziehen», kündigte Scherrer an. Für die nötigen Anpassungsarbeiten habe der Gemeinderat einen Kredit von 250 000 Franken gesprochen. Das Gebäude bedürfe demnächst einer Gesamtanierung mit Kosten in Millionenhöhe, weshalb auch ein Neubau erwogen werde. Bereits Mitte Jahr werde das Zivilschutzmaterial von einem gemieteten Lager in das Untergeschoss des Feuerwehrgebäudes verlegt.

«Bund», 4. Februar 1998

INSERENTENVERZEICHNIS

Baumgartner EDV	30
Berico AG	27
Biral AG (Bieri Pumpenbau)	32
EHB AG	4
Engler Ruedi	9
Heuscher & Partner	7
Hohsoft-Produkte AG	9
Huss Computertechnik	9
IG ZS 200X	41
Keller S. AG	2
Krüger & Co. AG	29
Lunor G. Kull AG	4
Mengeu Oskar	39
Nokia	48
OM Computer Support AG	4
Planzer Holz AG	39